

so daß die ganze Insel eigentlich weiter nichts ist, als ein einziger Palmehain; wie schon gesagt, liegt sie etwas abseits von den andern. Dem Besucher der Tami-Inseln bietet sich neben andern Vorzügen zunächst der einer herrlichen Aussicht dar, einestheils auf die wogende See, die ringsum die Eilande bespült, andernteils auf die terrassenförmig sich auftürmenden Berge, resp. Gebirgsrücken des Festlandes von Neuguinea. Unangenehm ist dagegen der Mangel an gutem Trinkwasser; es sind nur ein paar Pfützen vorhanden, die ein ganz klein wenig schlammiges, brackisches Wasser enthalten, wovon sich der Schlamm fingerdick auf dem Boden des Gefäßes absetzt.

### Litterarische Umschau.

J. L. van Hasselt, Gedenkboek van een vijf-entwintigjarig Zendelingsleven op Nieuw-Guinea (1862—1887). Utrecht, Kemink en Zoon, 1888.

Missionar van Hasselt giebt in diesem gehaltreichen Buche einen Rückblick auf seine 25-jährige Missionswirksamkeit unter den wilden Papuastämmen in Niederländisch-Neuguinea, wohin er im Jahre 1862 als Sendbote der Utrechtschen Mission ausgezogen war und wo ihm noch jetzt rüstig weiter zu arbeiten vergönnt ist. Oft hat der mutige Vorkämpfer des Christentums an jenen ungastlichen Gestaden, in gleicher Weise wie seine Mitarbeiter, dem von seiten der Papua oder von den Fiebermiasmen Neuguineas ihm drohenden Tode entgegengesehen, manch tiefen Einblick in die Lebensweise und in die religiösen Gebräuche der Papuastämme an der Gelvinkbai hat er gethan, manchem europäischen Forschungsreisenden hat er ein gastlich Obdach geboten oder die Wege geebnet, mit einem Wort, es verlohnte sich der Mühe für den Missionar, seine Lebenserinnerungen aus jenem Vierteljahrhundert niederzuschreiben und einem größeren Leserkreise zugänglich zu machen. Die Anordnung des schlicht und einfach geschriebenen Buches ist eine derartige, daß auf die Beschreibung von Land und Leuten und die Anfangsgeschichte der Utrechter Mission in Neuguinea die speziellen Erlebnisse des Verfassers und eine Beschreibung der einzelnen Missionsstationen Maninam — der Wohnort van Hasselts, — Doreh, Andai und Rhoon folgen. Wir wünschen dem wackeren Manne noch eine lange gesegnete Wirksamkeit auf seinem schwierigen Posten. G. K.

N. Landmark, Det Norske Missionsselskab; dets Oprindelse og historiske Udvikling, dets Arbejdsmarker og dets Arbeidere, Heft 1—4. Stavanger, Norske Missionsselskabs Forlag. Christiania, A. Cammermeyer, 1889.

Die Litteratur, welche sich mit der Thätigkeit der norwegischen Missionsgesellschaft, speziell mit deren Missionsfeldern, Sululand, Natal und Madagaskar, befaßt, weist bereits eine Anzahl gewichtiger Arbeiten auf; wir erinnern nur an Sommerfelts, Dahles, Borchgrevinks, Jörgensens und Röstvigs bedeutungsvolle Schriften; aber eine eigentliche Geschichte der genannten Gesellschaft, welche sich gleichmäßig mit deren Entstehung und historischen Entwicklung, sowie mit ihren Arbeitsgebieten und Sendlingen beschäftigt, hat bis jetzt gefehlt. Diese Lücke auszufüllen, hat der norwegische Zollinspektor N. Landmark, der auch eine instruktive Missionskarte von Madagaskar herausgegeben hat, in dankenswerter und — wie wir nach den uns vorliegenden ersten 4 Heften zu urteilen berechtigt sind — in sachkundiger, geschickter Weise unternommen. In gefälliger Sprache verbreitet sich der Verfasser in diesen ersten 4 Heften des näheren über die Gründung und Entwicklung der norwegischen Missionsgesellschaft und über ihr erstes Arbeitsfeld, das Sulugebiet und Natal; eine kürzere, aber dabei immer auf den besten Quellen basierte Beschreibung von Land und Leuten der genannten Gebiete geht der eigentlichen Missionsgeschichte voraus. Wir gedenken später, wenn uns die Schlußhefte vorliegen, nochmals auf das Werk zurückzukommen, und empfehlen es einstweilen allen denen, die sich über die Thätigkeit der norwegischen Missionsgesellschaft aus zuverlässiger Quelle informieren wollen, zum Studium.

G. K.

tiger  
ern.  
igen  
ende  
sen-  
ndes  
tem  
ganz  
sich

en-  
862

nen  
den  
862  
ihm  
mu-  
den,  
pua  
ent-  
die  
er  
ast-  
es  
gen  
ren  
und  
Be-  
der  
er-  
an-  
oon  
eg-

lets  
Ar-  
lag.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Litterarische Umschau 22-23](#)